



Feierlich mit einem Feuerwerk eröffnet wurde der neue Busbahnhof im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Vertretern von den am Bau beteiligten Firmen und zahlreichen Gästen.

Foto: RH

Neuer Busbahnhof eingeweiht

(RH). Nach zweijähriger Bauzeit wurde der neue Busbahnhof, für den die Stadt mehr als vier Millionen Euro investierte, am Dienstag, 3. November, seiner Bestimmung übergeben. Damit entstand nunmehr ein Busbahnhof, der den modernen Anforderungen des öffentlichen Personennahverkehrs entspricht. Mit dem Neubau steht ein elektronisches Fahrgastinformationssystem am Wernerplatz zur Verfügung, über das sich der Fahrgast vollständig zum Busverkehr informieren kann.

Mit der Übergabe verfügt der Busbahnhof nun über sechs Abfahrtsstände für Busse und drei für Taxen, ein neues Servicegebäude sowie eine öffentliche Toilette und Fahrkartenautomaten.

Ein Blindenleitsystem gestaltet den Busbahnhof behindertengerecht, die Anforderungen an die Barrierefreiheit wurden in vollem Umfang berücksichtigt.

„Mit der Übergabe des Busbahnhofs Wernerplatz/Roter Weg hoffen wir auf die Neugier der Be-

nutzer, aber auch auf die, die ihre Entscheidung auf Grund des verbesserten Angebotes für den öffentlichen Personennahverkehr treffen. Ich hoffe sehr, dass der Busbahnhof von den Bürgern angenommen wird und zukünftig viele Freiburger ihr Auto auch mal stehen lassen und einen der Busse nutzen, die hier vom neuen Busbahnhof abfahren oder ankommen – nicht nur unserer Stadt, sondern auch der Umwelt zu liebe“, brachte Freibergs erster

Bürgermeister Holger Reuter in seiner Eröffnungsrede zum Ausdruck. Der Neubau des Busbahnhofs hat in Summe rund 4 Mio. Euro gekostet. Die gesamte Baumaßnahme wurde von der Stadt Freiberg und vom Landkreis getragen, wobei eine große finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Sachsen in Höhe von 2.681.684 Euro und den Zweckverband Mittelsachsen von 866.572,49 Euro erfolgte.

Auf ein Wort: Demokratisch

In diesen Wochen jährt sich zum 20. Mal die Friedliche Revolution. Dies war ein sehr bedeutendes Moment in der Geschichte Deutschlands.



Menschen gingen in Freiberg auf die Straße, um für Freiheit und Demokratie zu demonstrieren. Die Grundrechte jedes Einzelnen, wie Wahlrecht, wie Meinungsfreiheit, sind durch das Grundgesetz garantiert. Die Demokratie (ins deutsche übersetzt: Volksherrschaft) ist die beste, aber wohl auch die anspruchsvollste Gesellschaftsform.

Demokratie lebt von der Beteiligung des Einzelnen, von der Kenntnis der demokratischen Prozesse und einer Beteiligung der Bürger an den Wahlen. Genau deswegen ist es sehr wichtig, das sich Kinder und Jugendliche mit Demokratie beschäftigen und die durchaus auch schwierigen Prozesse der politischen Meinungsbildung kennen und akzeptieren lernen. Der britische Premierminister W. Churchill beschrieb Demokratie als „... die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.“ und meinte damit sicher die Herausforderung, im demokratischen Miteinander Kompromisse zu suchen und zu finden.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass sich die Klasse 9/4 unseres Geschwister-Scholl-Gymnasiums im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichts intensiv mit den demokratischen Gremien unserer Stadt beschäftigt hat und die Schüler freiwillig der letzten Stadtratssitzung beiwohnten. Dies zeigt ein Interesse an den demokratischen Entscheidungswegen, welches es zu fördern gilt. Gern habe ich mich im Unterricht und auch in der Stadtratspause den Fragen gestellt und weitere Schüler sehr gern eingeladen, die demokratischen Prozesse in unserer Stadt kennen zu lernen.

Um dies dauerhaft zu fördern gibt es in der Stadt Freiberg ein Kinder- und Jugendparlament, welches am 19.11.2009 zu seiner nunmehr 27. Sitzung der demokratischen Prozesse und einer Beteiligung der Bürger an den Wahlen. Genau deswegen ist es sehr wichtig, das sich Kinder und Jugendliche mit Demokratie beschäftigen und die durchaus auch schwierigen Prozesse der politischen Meinungsbildung kennen und akzeptieren lernen. Der britische Premierminister W. Churchill beschrieb Demokratie als „... die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.“ und meinte damit sicher die Herausforderung, im demokratischen Miteinander Kompromisse zu suchen und zu finden.

Die Demokratie lebt von der Beteiligung des Einzelnen, von der Kenntnis der demokratischen Prozesse und einer Beteiligung der Bürger an den Wahlen. Genau deswegen ist es sehr wichtig, das sich Kinder und Jugendliche mit Demokratie beschäftigen und die durchaus auch schwierigen Prozesse der politischen Meinungsbildung kennen und akzeptieren lernen. Der britische Premierminister W. Churchill beschrieb Demokratie als „... die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.“ und meinte damit sicher die Herausforderung, im demokratischen Miteinander Kompromisse zu suchen und zu finden.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Sven Krüger
Bürgermeister
für Verwaltung und Finanzen

Kurz notiert

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 17. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Vortrag des NABU

„Eisvögel in Sachsen“ ist das Thema der nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 19. November, in der Pressetonne am Obermarkt. Der Referent Hendrik Trapp vom LFUG zeigt faszinierende Bilder vom Leben der „fliegenden Edelsteine“.

Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

Bibliothek in Kleinwaltersdorf

Neu eröffnet wird am 1. Dezember eine Bibliothek im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf.

Immer dienstags von 15 bis 18 Uhr können dort von Leselustigen Krimis, Kinderbücher und Romane ausgeliehen werden.

Veranstaltung der Stadtbibliothek

Wir laden herzlich ein zu unserer nächsten Veranstaltung: „Zwischen Himmel und Erde ...“ – Chansons, Lieder & Balladen – Hans-Jürgen Andersen mit eigenen Liedern und vertonten Texten nach Heine und Saint-Exupéry am 25. November, 18.30 Uhr in der „Tonne“ des Pressehauses ein.

Eintritt: 3,- Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

7. Fest der Kulturen am 28. November

In diesem Herbst findet das Fest der Kulturen zum siebten Mal statt. Ein Stimmengewirr aus unterschiedlichen Sprachen, Musik vieler Länder und der Duft exotischer Speisen charakterisieren schon viele Jahre diesen multikulturellen Höhepunkt in Freiberg, der unterstützt wird durch die Stadt Freiberg, den Landkreis Mittelsachsen und die TU Bergakademie. Verantwortlich für dieses Fest sind Freiburger Vereine und Privatpersonen in ehrenamtlicher Tätigkeit mit Unterstützung von Institutionen.

Programm:
15.00 Uhr Eröffnung des Festes mit Grußworten der Vertreter der Universitätsstadt Freiberg, des Landkreises Mittelsachsen und der TU Bergakademie Freiberg
15.30 Uhr kulturelles Programm mit russischen Liedern, Dudelsackklängen, Gesang, Tanz und vielem mehr sowie Kaffee und Kuchen
17.00 Uhr Eröffnung des Buffets mit Gaumenfreuden aus aller Herren Länder
ab 18.00 Uhr musikalischer Abschluss mit Gästen aus der Partnerstadt Gentilly
Kinderprogramm: Basteln, Spielen, was Erleben
Alle, denen Weltoffenheit eine Herzensangelegenheit ist, sind herzlich eingeladen.

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

25. November.

Fortsetzung auf Seite 2

Freiberger Kinderparlament

Einladung zur 27. Sitzung
des Freiberger Kinder- und Jugendparlamentes
am 19. 11. 2009 im Ratssaal - Rathaus



Einlass: 14.30 Uhr
Beginn: 15 Uhr
Ende: gegen 17.30 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Oberbürgermeisters: Was ist für Kinder und Jugendliche in Freiberg seit der letzten Sitzung passiert?
2. Arbeitsbericht des Kinder- und Jugendparlamentes
3. Fragestunde für Kinder- und Jugendstadträte/innen
4. Bericht eines Vertreters der SWG: „Kinderfreundliche Hausordnung“
5. Sonstiges
6. Auszeichnung des Freiberger Kinder- und Jugendparlamentes durch das Deutsche Kinderhilfswerk mit anschließendem Baumpflanzen im Albertpark

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Volles Haus zur Buchpremiere

Sabine Eberts neues Buch „Blut und Silber“ erlebt Ansturm in der Nikolaikirche

(CH). So etwas hat es lange nicht mehr gegeben. Am 30. Oktober sollte der neue Historienroman „Blut und Silber“ von Freibergs Bestsellerautorin Sabine Ebert in der Nikolaikirche seine feierliche Premiere erleben – und damit drei Tage vor seinem deutschlandweiten Start für die Freiburger bereits erhältlich sein. Sabine Ebert hatte im Vorfeld der Veranstaltung zum Signieren eingeladen, wobei sich eine Menschenkette von der Nikolaikirche bis zur Borngasse bildete – eine Resonanz, von der sich die Mitveranstalter vom Droemer-Knaur-Verlag, dem Freiburger Taschenbuchladen und auch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm beeindruckt zeigten. Das Stadtoberhaupt sah in dem Ansturm nicht nur einen Aus-



Buchpremiere „Blut und Silber“: Die Autorin präsentierte ihr neues Werk stilgerecht in mittelalterlicher Gewandung. Die Freien von der Karlshöhe, Mark Meißen 1200 und Harfenspieler Stefan Weyh sorgten für das passende Ambiente

Foto: René Jungnickel

druck für das große Interesse an dem neuen Buch, sondern auch ein Zeichen für die enge Verbundenheit der Freiburger mit der Geschichte ihrer Stadt. Denn die Stadt Freiberg ist auch in „Blut und Silber“ zentraler Ausgangspunkt der Handlung, die den Kampf um die Mark Meißen Ende des 13. Jahrhunderts zum Hintergrund hat. Deshalb bezeichnete Schramm in seinen Begrüßungsworten Sabine Ebert nicht nur als phänomenale Autorin historischer Romane, sondern gleichzeitig auch als eine hervorragende Botschafterin Freibergs. Viele Leser seien nach der spannenden Lektüre ihrer Bücher schon als Touristen hierher gekommen – Grund genug für die Stadt, die Premiere des neuen Buches selbst mit auszurichten.

„850 Jahre Freiberg“ e. V. gegründet

Festjahr 2010: Weitere Mitstreiter erwartet

(AS). Nach den Beschlüssen des Freiberger Stadtrates zur Durchführung und Struktur der 850-Jahre – Freiberg war es am 26.10.2009 soweit. Der Verein „850 Jahre Freiberg“ wurde gegründet. Acht juristische Vertreter waren der Einladung der Stadt in das Ratssitzungszimmer des Freiburger Rathauses gefolgt, um nach der Vorstellung der Satzung durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Kulturamtsleiter Andreas Schwinger dieser ihre Zustimmung zu geben und mit einer entsprechenden Unterschrift ihre Mitgliedschaft zu bestätigen.

Als weiterer Schritt wurde über die Bildung des Vorstandes diskutiert. Laut Satzung besteht dieser aus dem Vorsitzenden, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, einem stellv. Vorsitzenden, dem Schatzmeister und drei Beisitzern. Da man noch mit weiteren Mitgliedern rechnet, die eventuell auch Vorstandsmitglieder sein können, verständigten sich die Sitzungsteilnehmer darauf, nur den stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen. Nach kurzer Aussprache wurde einstimmig der Kanzler der TU Bergakademie Freiberg, Dr. Andreas Handschuh, für diese Funktion gewählt. Anschließend erfolgte



Teilnehmer der Gründungsveranstaltung von links nach rechts: Hermann Fleischer (2. Vorsitzender der HFBHK), Dieter Kurzbuch (Vorsitzender Silberstadt Freiberg e. V.), Jürgen Markgraf (Geschäftsführer GSQ), Knut Neumann (Vorsitzender der HFBHK), Dr. Christine Klecker (Geschäftsführerin Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH), Andreas Schwinger (Kulturamtsleiter der Stadtverwaltung), Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, Gerd Przybyla (Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH), Anna Dziwetzki (TU Bergakademie Freiberg), Frank Rehagel (Marketingleiter Freiburger Brauhaus GmbH) und Dr. Andreas Handschuh (Kanzler der TU Bergakademie Freiberg).

Foto: RH

durch Amtsleiter Andreas Schwinger die Vorstellung möglicher Arbeitsgruppen sowie der erste Ausblick auf das Festjahr 2010. Die nächste Sitzung des

Vereins findet am 30.11.2009, 15 Uhr im Rathaus statt. Interessierte können ihre Bereitschaft zur Mitarbeit schriftlich über das Büro des Oberbürgermeisters erklären.

Festveranstaltung „WendeZeiten“

Protagonisten der Freiberger Wende reflektieren friedliche Revolution

(CH). Vielfältige Veranstaltungen erinnern in diesen Tagen an die Friedliche Revolution vor 20 Jahren. Einer der Freiburger Höhepunkte war die Vorführung „WendeZeiten“ am vergangenen Montag, 9. November, dem historischen Datum des Mauerfalls, im Stadttheater Freiberg.

Rund 200 Gäste, darunter die Bürgermeister der Partnerstädte Clausthal-Zellerfeld und Amberg, waren der Einladung der Verwaltung ins Stadttheater gefolgt. Dort ließ eine szenische Mischung von Songs, Gedichten und Ausschnit-

ten aus Theaterstücken der Wendeautoren Ingo Schulze und Thomas Bruggis die Ereignisse vor 20 Jahren noch einmal auf vorwiegend unterhaltsame Weise lebendig werden.

Darin eingebettet kamen mit dem ehemaligen Pfarrer Gottfried Breutel, dem ehemaligen Superintendenten Wilhelm Schlemmer und Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm Protagonisten der Freiberger Wende zu Wort. In fiktiven Briefen reflektierten sie Bedeutung und Folgen der historischen Begebenheiten 1989.

Eine zentrale Frage der Veranstaltung war, wie man der nachwachsenden Generation, die keinen Bezug mehr aus dem eigenen Erleben hat, diesen wichtigen Teil der deutschen Geschichte vermitteln kann.

Einige Ideen konnte die Gymnasiastin Constanze Lessig beisteuern, die gemeinsam mit Intendant Manuel Schöbel moderierte.

Schade nur, dass im Saal des Freiberger Stadttheaters vorwiegend älteres Publikum erschienen war.

Aus dem Stadtrat

Ladenöffnungsgesetz schlägt Wellen

4. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

(CH). Die Regelung der Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Freiberg entwickelte sich nach der 1. Lesung im September-Stadtrat erneut zu einem Schwerpunktthema innerhalb der Sitzung am vergangenen Donnerstag. Zur vorgeschlagenen Rechtsverordnung stellte die CDU-Fraktion zwei Änderungsanträge. Zusätzlich zu den in der Verordnung geregelten Schließtagen für bestimmte Verkaufsstellen, wie Bäckereien, Zeitungs- und Blumenhändler, wurden weitere fünf Schließtage am

Oster- und Pfingstsonntag, Buß- und Betttag, Volkstrauertag und Totensonntag vorgeschlagen. Hauptargument für diese weiteren Schließtage war der Schutz der Arbeitnehmer an Sonntagen und insbesondere die Rücksichtnahme auf Familien.

Durch den 2. Änderungsantrag sollten die vier verkaufsoffenen Sonntage, die den Händlern generell zur Verfügung stehen, konkretisiert und damit auf den 2. und 3. Adventssonntag, den Sonntag des Bergstadtfestes sowie den 2. Sonntag im Mai festgelegt werden. Ob-

wohl der Beschluss eine mehrheitliche Bestätigung fand, steht die Umsetzung der neuen Verordnung zu den Ladenöffnungszeiten vorerst in Frage, da die Rechtskonformität des ersten Änderungsantrages in Zweifel zu ziehen ist, wie der Leiter des Haupt- und Rechtsamtes Udo Neie noch in der Sitzung informierte. Demnach geht der Oberbürgermeister in Widerspruch zu dem Beschluss. Die Ladenöffnungszeiten werden damit zum Gegenstand einer Sonderstadtratssitzung am 28.11.2009.

Fortsetzung auf Seite 2

Weniger Ausnahmen in Freiberg

Landesdirektion fordert strenge Umsetzung des § 46 der StVO: Ausnahme- und Sonderparkgenehmigungen nur in begründeten Fällen

Ausnahme- und Sonderparkgenehmigungen werden durch die Stadt Freiberg seit Juli nur noch in dringenden und begründeten Ausnahmefällen ausgeben. Dies geschieht dann mit zeitlich beschränkter Parkdauer. Solche Ausnahmen treffen beispielsweise für Havariedienste, Handwerker mit notwendigem Werkstattwagen oder für Baustellenfahrzeuge mit schwerem Gerät zu.

Landesdirektion fordert strenge Umsetzung des § 46 der StVO. Derzeit sind in der Universitätsstadt noch 303 Ausnahmegenehmigungen im Umlauf, deren Gültigkeit nach und nach auslaufen wird. Neuerteilungen werden nur noch unter Anwendung des strengeren Maßstabes erteilt.

„Ausnahmen von der Straßenverkehrsordnung sind nur zulässig, wenn die Ausübung der Tätigkeit ohne eine Ausnahmegenehmigung nicht möglich ist“, zitiert Antje Liebernickel, Leiterin des Ordnungsamtes, die rechtlichen Grundlagen. Sie weiß auch, dass eine Ausnahme, wenn sie zur Regel wird, keine Ausnahme mehr ist. Damit werde die Rechtsvorschrift, die eine Ausnahme gewährt, ausgehöhlt und erfüllt nicht mehr den eigentlichen Regelungszweck, in diesem Falle die Sicherheit und Ordnung.

Laut StVO bestehe gemäß § 46 Abs. 1 StVO kein Anspruch auf eine straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigung. Darüber hinaus stehe das Erteilen einer Ausnahmegenehmigung nicht voraussetzungslos im Ermessen der Behörde. „Eine Ausnahmegenehmigung kann nur dann erteilt werden, wenn die Dringlichkeit und Notwendigkeit im Einzelfall begründet sind und nachgewiesen ist, dass das beantragende Unternehmen ohne die Genehmigung keine Bestand haben kann.“

Nicht einmal der allgemeine Wunsch, Zeit und Wege oder Verwaltungsaufwand zu sparen, rechtfertigt auch bei hoheitlicher Tätigkeit eine Ausnahme der StVO.

Dies gilt auch für die Behörden. So werden die städtischen Fahrzeuge ab sofort auf dem Parkplatz am

Stadthaus II abgestellt. Auch die Stadträte erhalten keine Ausnahmegenehmigungen mehr und können somit für ihre zahlreichen Sitzungen im Rathaus nicht mehr einfach kostenlos vor der Tür parken.

„Nach der gesicherten Rechtsprechung ist eine fußläufige Entfernung von bis zu 200 Metern zumutbar“, weiß die StVO-Expertin. Durch das neue Parkhaus habe sich die Parksituation bereits deutlich entspannt. Noch besser werde es mit dem Parkhaus in der Fischerstraße und der Tiefgarage unterm Schlossplatz.

Die Ordnungsamtschefin weist jedoch darauf hin, dass auch ohne Ausnahmegenehmigung im eingeschränkten Haltverbot bis zu drei Minuten gehalten werden kann, dass Be- und Entladen erlaubt sei, ebenso wie Ein- oder Aussteigen.

4. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

Neue Amtsleiterin für Soziales und Chancengleichheit

Fortsetzung von Seite 1

Neue Weichen wurden hingegen unter anderem für die Besetzung der Stelle der Amtsleiterin für Soziales und Chancengleichheit/Gleichstellungsbeauftragte ge-

stellt. Unter den drei zur Vorstellung erschienenen Kandidaten entschied sich der Stadtrat mehrheitlich für die 26-jährige Katrin Pilz, die mit sehr konkreten Vorstellungen zu ihrer zukünftigen Arbeit

von sich überzeugen konnte. Die studierte Betriebswirtschaftlerin tritt bereits im November ihr Amt an, während die bisherige Amtsinhaberin Monika Hageni in den Ruhestand verabschiedet wird.

Beschluss

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 02.11.2009

Beschluss-Nr. 1/VWA: Der Verwaltungsausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 50.000,00 EUR zur Sicherung vorbereitender Leistungen für das angedachte ppp-Projekt Kornhaus. Diese Ausgabe ist in den VMH 2009 einzuordnen. Mit dieser Aus-

gabe sollen die Anpassungsplanung, die rechtliche Begleitung und das Wirtschaftlichkeitsgutachten im Rahmen der Vorbereitung einer Investorenausschreibung abgesichert werden.
Ja-Stimmen: 9, einstimmig



Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 16.11.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch den Oberbürgermeister
- 02. Überplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 57110.64312 (Campingplatz am Waldbad Grober Teich, Umsatzsteuer-Vorsteuer) **(Beschluss)**
- 03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Außerplanmäßige Ausgabe für die Rückzahlung zu viel erhaltener Zuweisungen für Investitionen - Ausstattung für GTA (Ganztagsangebote) im Zusammenhang mit der Sanierung des Gebäudes der Grundschule "Theodor Körner" - Turnerstraße 1 in 09599 Freiberg **(Vorberatung)**
- 02. Beschluss zum Grunderwerb der ehemaligen Bahnstrecke Freiberg-Halsbrücke **(Vorberatung)**

- 03. Beschluss zu einer Kaufvertragsaufhebung im Gewerbe- und Industriegebiet Nord-West, Clausthaler Straße **(Vorberatung)**
- 04. Einführung des überarbeiteten Logos **(Vorberatung)**
- 05. Beschluss über die Feststellung des Geschäftskreises des Beigeordneten für Verwaltung und Finanzen **(Vorberatung)**
- 06. Information aus der Verwaltung
- 07. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Verwaltungsausschusses



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 23.11.2009 - Beginn: 19.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch den Oberbürgermeister
- 02. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Erbsichen Straße
- 03. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Damaschkestraße
- 04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Baubeschluss für die Erneuerung der Misch-

wasserkanalisation in der Chemnitz Straße (Bundesstraße B 173) zwischen Bebelplatz und Kleinschirmaer Straße **(Vorberatung)**
02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 23.11.2009 - Beginn: 19.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch den Oberbürgermeister
- 02. Beschluss zur Beauftragung von Planungsleistungen nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für die Baumaßnahmen zum Umbau und Erweiterung des Gebäudes Franz-Kögler-Ring 137
- 03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Beschluss der Haushaltssatzung 2010 **(Vorberatung)**

- 02. Aufhebung des Beschlusses Nr. 2-33/2007 zur Bewerbung für die Sächsische Landesgartenschau 2015 **(Vorberatung)**
- 03. Widmung von Straßen, Radwegen, Parkplätzen sowie Einziehung **(Vorberatung)**
- 04. Information aus der Verwaltung
- 05. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 25.11.2009 - Beginn: 19.00 Uhr im Walddcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Begrüßung
- 02. Beschluss der Haushaltssatzung 2010 **(Vorberatung)**
- 03. Radwegekonzept **(Vorstellung)**
- 04. Bürgerfragestunde
- 05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Sonstiges

M. Koch
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Bekanntmachung

Einladung zur 25. Sitzung den Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am Mittwoch, d. 25.11.2009, 17.00 Uhr im Hof am Alten Fernweg, Beratungsraum, Talstraße 29, 09627 Bobritzsch

- 1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 17.09.09 - 25.11.09
- 3. Bestätigung der Niederschrift über die 11. Sitzung der Verbandsversammlung am 16.09.09 - öffentlicher Teil
- 4. Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des Schuldenabbau- und -entwicklungskonzeptes für den Zeitraum 2010 - 2013 8-2009/01
- 5. Beratung und Beschluss zu fristgemäß erhobenen Einwendungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2010 8-2009/02
- 6. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 8-2009/03

- 7. Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übernahme der Planungshoheit für die Flurstücke 185/15, 185/18, 198/3 der Gemarkung Naundorf im Rahmen des VuE-Planes „Photovoltaik Ziegelscheune“ von der Gemeinde Bobritzsch 8-2009/04
- 8. Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Kredites 8-2009/05
- 9. Sonstiges

Freiberg, d. 30.10.09

Haupt-
Verbandsvorsitzender

Steuererklärung ja oder nein?

Kostenfreier Steuercheck hilft Rentnern

Die Finanzverwaltung hat angekündigt, dass sie seit diesem Monat verstärkt auf Rentnerinnen und Rentner zugeht, die bislang keine Steuererklärung abgegeben haben.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) bietet zusammen mit dem Renten-Service der Deutschen Post allen interessierten Rentnerinnen und Rentnern einen kostenlosen Steuer-Check im Internet an, der individuelle Antworten darauf gibt, wer steuerpflichtig ist und wer nicht.

Außerdem erfahren die Nutzer z.B., welche Auswirkungen die Abgeltungssteuer auf die persönlichen Finanzen hat, welche Freibeträge genutzt werden können oder wie sich gesetzliche Änderungen bei der Besteuerung von Lebensversicherungen auswirken. Für die fachliche Beratung arbeiten BAGSO und Renten Service mit den Steuerexperten von Deutschlands größtem Lohnsteuerhilfeverein, der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e.V., zusammen.

„Durch das Alterseinkünftegesetz sind etwa 3,5 Millionen Rentempfänger zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet. Bei vielen Betroffenen herrscht Unklarheit über die Rechtslage und somit auch über die Steuersparmöglichkeiten, die sich ihnen oft bieten. Mit diesem Steuer-Check möchten wir aufklären, wertvolle Informationen geben und Klarheit schaffen“, betont Walter Link, Vorsitzender der BAGSO.

Uwe Ringling, Geschäftsleiter der Renten-Service bei der Deutschen Post, erklärt: „Die Kooperation zwischen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen und dem Renten Service der Deutschen Post ist eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Projekte in der Zukunft.“ Der Steuer-Check ist auf den Internetseiten der BAGSO unter www.bagso.de/steuern.html sowie auf den Internetseiten des Renten Service unter www.rentenservice.de/steuern zu erreichen.

Jubilare bitte bei der Stadt melden

Die Stadtverwaltung Freiberg bittet alle Ehepaare, die im Jahr 2010 ihr 50., 60., 65., 70. oder sogar 75. Ehejubiläum feiern, sich beim Bürgerbüro/Einwohnermeldewesen zum Abgleich der Eheschließungsdaten zu melden.

Dabei ist es in der Vergangenheit hin und wieder vorgekommen, dass die in der Stadtverwaltung Freiberg gespeicherten Daten zur Eheschließung (z. B. durch zwischenzeitliche Scheidung) fehlerhaft oder veraltet waren.

Aus diesem Grund bittet die Stadtverwaltung Freiberg alle Ehepaare, die im Jahr 2010 eines der vorgenannten Jubiläen begehen und gegen eine Gratulation zu diesem freudigen Ereignis durch den

Oberbürgermeister keine Einwände haben, sich mit dem Einwohnermeldewesen (Telefon: 273 161 oder 273 166) in Verbindung zu setzen oder unter Vorlage ihrer Personalausweise sich persönlich mit dem Einwohnermeldewesen in Verbindung zu setzen. Die Stadtverwaltung Freiberg hofft auf Ihre Unterstützung und bedankt sich dafür im Voraus.

Öffnungszeiten des Einwohnermeldewesens:

Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Volkstrauertag

Zeichen setzen für Frieden und Demokratie

Aufruf zur Teilnahme an Gedenkveranstaltungen

Am Sonntag, 15.11.2009 ist Volkstrauertag. Auch in diesem Jahr ruft die Stadtverwaltung Freiberg gemeinsam mit Vereinen und Verbänden die Bürger der Stadt zu Kranzniederlegungen und stillem Gedenken auf, um an die Opfer von Krieg und Gewalt zu erinnern und somit ein Zeichen für den Erhalt des Friedens und der Demokratie zu setzen.

weit mehr als 100 Menschen ihr Leben verloren und mehr als 1000 ihr Hab und Gut in Schutt und Asche versinken sahen, jährt sich 2009 zum 65. Mal. Im Anschluss an diese zentrale Veranstaltung werden an weiteren Gedenkstätten Kränze niedergelegt. Dies ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag, der seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen wird. Am Volkstrauertag wird an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen erinnert.

Volkstrauertag am 15. November

- 10.30 - 11 Uhr Gedenkveranstaltung für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg, Donatsfriedhof, Hauptabteilung II/III, Ansprache und Kranzniederlegung
- 11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken auf dem Vertriebenenfriedhof, Himmelfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen - KV Freiberg e.V
- 11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Mahmal der Verfolgten des Naziregimes, Himmelfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V.

- im Anschluss**
Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Friedhof der Roten Armee, Himmelfahrtsgasse
 - 11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof, gemeinsam mit der Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge
- Im Vorfeld der Veranstaltung werden durch die Stadt Freiberg folgende Gedenkstätten aus Anlass des Volkstrauertages mit Blumen geschmückt:
- Kriegerdenkmal Johannispark
 - Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Lossnitz/Löbnitz
 - Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Zug
 - Gedenkstätte für die Oktoberopfer
 - Kriegsgräber Donatsfriedhof
 - Berufsschule

25. November - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

„frei leben“ - ohne Gewalt

Im Frauenschutzhhaus Freiberg und in der Frauenschutzwohnung Döbeln

können Frauen neue Lebensperspektiven finden

Gewalt an Frauen findet statt. Täglich und auch in Ihrem Umfeld. Diese Gewalt betrifft keine Randgruppen, sie kann jede Frau betreffen und ist kein neues Phänomen. Gewalt gegen Frauen wird nur in besonderen Fällen wahrgenommen, ansonsten aber immer noch verschwiegen. Doch Schweigen ist nicht gleichbedeutend mit nicht vorhanden. Notwendige Aufklärungsarbeit zu leisten ist, wie bei allen Tabuthemen, schwer. Eine Lobby für die Opfer aufzubauen ist unabdingbar, sie brauchen Hilfe. Es gilt, das Schweigen zu brechen. Wie und wo bekommt man Hilfe?

Das Frauenschutzhhaus Freiberg in Trägerschaft des Esther-von-Kirchbach e.V. und die Frauenschutzwohnung Döbeln in Trägerschaft des Frauenzentrums „Regenbogen“ e.V. bieten Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr Hilfe und Unterstützung für Frauen mit den unterschiedlichsten Gewaltproblemen an.

Im zurückliegenden Jahr konnten in den beiden Einrichtungen insgesamt 51 Frauen und 41 Kindern vorübergehend Schutz,

Unterkunft und Hilfe finden. Dabei war die älteste Frau über 60 Jahre alt und die jüngste gerade volljährig. Die Aufenthaltsdauer in einer dieser Schutzrichtungen richtet sich nach den individuellen Erfordernissen jeder einzelnen Frau und reicht von einigen Tagen bis zu ca. 3 Monaten.

Die Frauen, die in die Einrichtung kommen, sind in einer psychischen Krise. Ihre Gefühle pendeln zwischen Wut und Angst, Hilflosigkeit und Ohnmacht bis hin zur Resignation. Sie sind hin- und hergerissen zwischen der Erleichterung und Ruhe, aber auch den Schuldgefühlen, den Partner und eventuell sogar die Kinder „im Stich“ gelassen zu haben.

Die Arbeit mit den Frauen und Kindern ist parteiliche Beratungsarbeit. Sie bekräftigt deren Willen, nicht alles ertragen zu müssen, entlastet von individuellen Schuldzuweisungen und initiiert den Prozess der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung.

Nach einer Phase, in deren Ergebnis sich die Frau mittels zahlreicher Einzel- und Gruppengespräche Klarheit über ihre

Wünsche und praktischen Möglichkeiten für ihren weiteren Lebensweg verschafft hat, kommen vielfältige Aufgaben auf sie zu. So muss z.B. geeigneter Wohnraum gefunden werden, Einrichtungsgegenstände sind notwendig, zahlreiche Anträge bei verschiedenen Institutionen werden gestellt, für die Kinder muss vielleicht ein Platz in einer Tagesstätte gefunden werden und vieles andere mehr. Die Sozialarbeiterinnen der Frauenschutzeinrichtungen stehen den Frauen und Kindern dabei beratend und unterstützend zur Seite.

Auch die Auseinandersetzung der Frauen mit der Thematik der Gewalterfahrung und der Trennung sind ein wichtiges Arbeitsthema in der Zeit des Aufenthalts. Mittels verschiedener Einzel- und Gruppenangebote eröffnet sich nicht selten für jede einzelne Frau ein anderer Blick auf die eigene bisherige Beziehungswahrnehmung und dies ist für eine stabile Zukunftsbewältigung nach der Trennung von großer Wichtigkeit.

Am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an

Frauen, wird mit verschiedenen Aktionen im gesamten Landkreis auf dieses Thema aufmerksam gemacht:

Freiberg beteiligt sich wieder an der durch TERRE DES FEMMES initiierten Fahnenaktion mit der Aufschrift „frei leben - ohne Gewalt“ und wird am 25. November um 9.45 Uhr vor dem Landratsamt in Freiberg (Frauensteiner Str. 43) diese Fahne hissen. Gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises Mittelsachsen, dem Oberbürgermeister der Stadt Freiberg sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus sozialen Einrichtungen soll damit ein erneutes Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden.

Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Mittelsachsen

Kontakte
Frauenscutzhhaus Freiberg
Tel./Fax 03731-22561
E-Mail fh-freiberg@gmx.net

FSW Döbeln
Tel 03431-615592
Fax 03431-602140
E-Mail frauen-in-not-doeblen@abetsch.de

Meldung von Ehrungen erbeten

Verdienstvolle Freiburger erhalten alljährlich auf dem Neujahrsempfang eine Würdigung. Verdienstvolle Freiburger, das sind all die Bürger unserer Stadt, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun zu Ende gehenden Jahr erhielten. Nach dem Abdruck im Amtsblatt werden diese Freiburger auch zum Neujahrsempfang der Stadt eingeladen, wo die Zusammenstellung aller Ehrungen des Jahres 2009 über eine Powerpoint-Präsentation gezeigt wird. Dabei zeigt sich alle Jahre wieder, wie vielfältig diese Auszeichnungen sein können: sportliche Leistungen werden ebenso honoriert wie wissenschaftliche oder kulturelle, im Bereich der Wirtschaft, der Politik oder des Ehrenamtes.
Doch nicht alle sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch die

Pressestelle kann nur die ihr bekannten Ehrungen und Preise zusammenstellen.
Daher die Bitte an alle Freiburger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen, von der Sie meinen, dass sie noch nicht entsprechend publiziert wurde, teilen Sie uns diese bitte mit:

Schriftlich:
Stadtverwaltung Freiberg,
Pressestelle,
Obermarkt 24
09599 Freiberg, oder

per Telefon:
03731 / 273 104 oder

E-Mail:
Pressestelle@freiberg.de,

Herzlichen Dank.

Tanz mit Freiburger Partnerstädten um den Europokal

Tanzturnier im Städtischen Festsaal am 21. November

Am 21. November wird im Städtischen Festsaal wieder getanzt. Die Stadt Freiberg und der TSV Schwarz-Weiss Freiberg e.V. veranstalten zum dritten Mal ein Tanzturnier mit Freiburger Partnerstädten. Es werden Gäste aus Clausthal-Zellerfeld, dem tschechischen Pribram und aus ganz Sachsen erwartet. Die Paare werden, wie schon im Vorjahr, dem Publikum Standard- und Lateinamerikanische Tänze darbieten.

Der Tag wird von den Breiten-sportlern eröffnet. Ab 10 Uhr zeigen die Kinder bis 13 Jahre, was man mit viel Fleiß in dem Alter bereits erreichen kann. Später werden die Erwachsenen in den Altersklassen von 25 bis 34 und ab 35 um vordere Platzierungen kämpfen. Getanzt werden im Standard der Langsame Walzer, der Tango und der Quickstep, im Latein der Cha Cha, die Rumba und der Jive. Das jeweils beste Paar über alle sechs

Tänze erhält den Pokal der Stadt Freiberg.
Ab 14 Uhr ermitteln die Erwachsenen in den Leistungsklassen Hauptgruppe D, C und B ihre Sieger. Die Teilnehmer tanzen zudem um den Pokal der Euroregion, der durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm überreicht werden wird. Die Paare und Veranstalter hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder viele Zuschauer im Städtischen Festsaal Applaus spenden werden.

„Freiberg im Blumenschmuck“

Auszeichnungsveranstaltung am kommenden Montag

In den vergangenen Monaten haben die Aktionen „Freiberg im Blumenschmuck“ und „Schönste Kleingartenanlage“ wieder dazu beigetragen, Freiberg zu verschönern, bunt und munter erscheinen zu lassen.

Zahlreiche Bürger haben sich diesen Wettstreiten des Erzgebirgs-zweigvereins Freiberg e.V. und des Regionalverbandes der Gartenfreunde Freiberg e.V. beteiligt und so auch für die Attraktivität und das Erschei-

nungsbild Freibergs engagiert. Die Sieger werden nun im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung gekürt: am Montag, 16. November um 17 Uhr im Foyer des Freiburger Rathauses.

Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitstätte Gager auf Rügen ist besonders für Freiburger da

Anmeldungen für Sozialeinrichtungen, Schulen und Vereine bis 15. Dezember

Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e. V. ist seit zwei Jahren Träger der Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitstätte in Gager auf Rügen. In diesem Jahr konnten wir das Gebäude und den Garten der Ferienanlage verschönern. Bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz mit dem Rotary-Club Freiberg wurden Bäume gefällt, Hecken geschnitten, Bänke gestrichen und es entstand ein Grillplatz, der schon in dieser Saison gern von den Gästen der Einrichtung genutzt wurde.
Gäste in dieser Saison waren 10 Freiburger Gruppen sowie weitere Gruppen aus Berlin, Dresden, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt gab es über 4000 Übernachtungen.
Gern wird die Ferienanlage von Schulklassen, Hortgruppen, Kinder- und Erwachsenensportvereinen für ihre Ferienfreizeit-, Projekt- oder Vereinsfahrt genutzt.



Ganzjährig ein beliebtes Urlaubsziel: Die Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitstätte in Gager auf Rügen.

Zum 2. Mal führte der Kinderschutzbund Freiberg im Sommer 2009 erfolgreich das Camp für

sozial benachteiligte Kinder durch, welches durch Rotary maßgebend finanziert wurde. 18 Kinder konnten

dadurch die vom Kinderschutzbund Freiberg organisierte und betreute Ferienfahrten erleben. Die überarbeitete Preisstruktur für die Einrichtung im Jahr 2009 bietet Freiburger Bürgern und Kinder- und Jugendgruppen besonders günstige Konditionen. Die Sozialpreise für die Übernachtung konnten durch Unterstützung der Einrichtung durch die Stadt Freiberg erhalten bleiben. Das Anliegen, sozial benachteiligten Familien und Kindergruppen eine günstige Ferienmöglichkeit zu bieten, wird auch in Zukunft maßgebend verfolgt.
In Zukunft wünschen wir uns weitere Freiburger, die als Gruppe, Sportverein oder kreative AG, die preisgünstige Ferienanlage im landschaftlich reizvollen Südosten der Insel Rügen für Ihre Aktivität nutzen.
Nun steht das Jahr 2010 bevor und die Anmeldungen für die

nächste Saison laufen bereits. In der Konzeption des DKSB KV Freiberg e. V. ist verankert, dass die Einrichtung besonders Freiburger Gästen zur Verfügung steht. Daher möchten wir besonders Freiburger Sozialeinrichtungen, Schulen und Vereine darauf aufmerksam machen, dass sie sich bis 15.12. für die Saison 2010 anmelden können. Danach können auch Gruppen aus anderen Regionen die Ferienanlage belegen. Weitere Informationen erteilen wir Ihnen gern.
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Freiberg e. V.
Anmeldung:
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Freiberg e. V.
Friedeburger-Str. 15,
09599 Freiberg
Tel.: 03731/446585, oder
0176/40078819
Email: gager.ostseecamp@kinder-schutzbund-freiberg.de
www.ostseecamp-gager.de

Im Blickpunkt



DAK-Städtewettkampf: Freiberg wieder vor Annaberg

Am Mittwoch, 28. Oktober, war es wieder soweit: Beim Städtewettkampf der DAK strampelten die Freiburger Radler in drei Stunden 142,2 Kilometer auf einem Ergometer und konnten dem Rivalen Annaberg wiederum den Sieg streitig machen. Die Kontrahenten aus Annaberg radelten 1.7 Kilometer weniger.
In Freiberg übernahm Bürgermeister Holger Reuter (li.) im Bild mit Michael Hengy, Chef der DAK Chemnitz, den Start und legte mit 2,5 Kilometer eine beachtliche Weite vor. 60 Teilnehmer traten für ihre Stadt jeweils für drei Minuten kräftig in die Pedale. Nach den Bürgermeister Holger Reuter und Sven Krüger sowie Stadträten und Mitarbeitern der Verwaltung legten sich auch Freiburger Firmen, Vereine, Schüler und Studenten für ihre Stadt mächtig ins Zeug, in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal. Damit die Leistungen verglichen werden können, sind in allen Städten baugleiche Ergometer im Einsatz. Der Sieger jedes Duells erhält eine Urkunde. Dem Landesgewinner wird am Ende der Siegeregal von Ministerin Christine Clauß überreicht.
Foto: RH



Senioren besuchen Museum

Aufwändig, aber dennoch möglich, ist ein Museumsbesuch pflegebedürftiger Senioren, die sich hier am Stadtmodell von Freiberg über die mittelalterliche Geschichte informieren lassen. Unterstützt durch die Tagespflege des Ambulanten Hilfeeentrums Weißenborn ermöglicht das Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum einer Gruppe Senioren den Besuch.
Foto: SBM

Veranstaltungskalender November 2009

Esther-von-Kirchbach e. V.
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14 Uhr gemütliche Caférunde
Dienstag, ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen
Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (Stärkung der Muskulatur)
Zweimal im Monat mittwochs, 10.45 bis 11.45 Uhr: Seniorentanz
Donnerstag, 9 Uhr: Frühstückstreff
Regionallandfrauenverband
Chemnitzer Str. 8, 03731/160 435
Dienstag: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 10 bis 16 Uhr
Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Information
Haldenstr. 129 b, FG/OT Zug,
Tel.: 03731/74 447
Montag-Samstag lt. Veranstaltungsplan u. nach Vereinbarung geöffnet
12. November, 9 – 12.30 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten – Accessoires und dekorative Unterseiter mit weihnachtlichen Motiven, 13 – 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
16. November, 9.15 – 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz, 13.45 – 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
17. November, 9 – 14 Uhr: Frauenstammtisch – Begegnung, Kommunikation, Gesellschaftsspiele
19. November, 9 – 12 Uhr: Kreativangebote – Adventgestecke, 13 – 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
23. November, 9.15 – 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz, 13.45 – 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
24. November, 9 – 14 Uhr: Frauenstammtisch – Begegnung, Kommunikation, Gedächtnistraining
25. November, 13.45 – 17.15 Uhr: Klöppelkurs, ab 17.15 Uhr: Treff der Zuger Landfrauen
26. November, 9 – 12.30 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten – Stricken in Patchwork-Technik,
13 – 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
30. November, 9.15 – 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz, 13.45 – 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
CJD Chemnitz Außenstelle FG Mehrgenerationenhaus
Projekt „Buntes Haus“
Tschaikowskistr. 57a
Tel.: 03731/20 13 38
Vereine im „Bunten Haus“:

Verband Freiburger Behinderter und ihrer Freunde e. V.
Herr Kuka (Vorstandsvorsitzender),
Tel.: 03731/76 154
Mittwoch, 10 bis 15 Uhr: Sprechtag
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten, Treff der MS-Gruppe
CJD „Buntes Haus“
Kindertreff: 7 bis 16 Jahre
Frau Wolffersdorff
Tel.: 03731/201 338
Öffnungszeiten: 13 bis 18 Uhr
täglich 13 bis 15 Uhr betreute Hausaufgabenzeit
Neu: Förderunterricht nach Anmeldung
Internetcafé
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Anfertigung von Bewerbungsunterlagen
Freie Zeiten zum Chatten und Surfen
Weitere Angebote:
Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr flexible stundenweise Kinderbetreuung bis 6 Jahre
Montag, 18 Uhr in der Gymnastikhalle der „A. Schweitzer“ Schule Sportanz
Montag, 15 Uhr: Singen macht Spaß mit den Hinkel-Singers
Montag, 8 bis 10.30 Uhr Entspannungsgymnastik für Frauen
1. und 3. Montag, 14 Uhr: Klöppeln
Mittwoch, 18 Uhr in der Gymnastikhalle der „A. Schweitzer“ Schule Bewegung nach Musik
Donnerstag, 10 Uhr Lesecafé
Neu: Jeden Donnerstag 16 bis 17 Uhr in der Gymnastikhalle der „A.-Schweitzer-Schule“ Gesundheitsgymnastik mit Schwester Anke
Jeden Donnerstag 10 Uhr Lesecafé
Montag 9.30 bis 10.30 Uhr: betreuter Gymnastikkurs
Beratung für Arbeitslose
Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
„Jahresringe“ Freiberg e.V.
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/768 045
Teilnahme an Fahrten u. Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung.
Kegeln, Bowling u. Gymnastik finden zu den bekannten Terminen statt.
Sozialverband VdK Sachsen e. V.
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/23 634
E-Mail kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Internet www.vdk.de/sachsen

Montag und Mittwoch 8.30 bis 13.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr, Freitag nach Vereinbarung: Begegnungsstätte mit Cafeteria-Angebot
Unsere Räumlichkeiten stellen wir Ihnen gerne für verschiedene Veranstaltungen wie Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Familientreffen usw. zur Verfügung, Kontakt über Tel.: 21 10 39
Begegnungsstätte:
Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 13.30 Uhr
Behinderten- und Sozialberatungsstelle:
für alle Fragen im Bereich Sozialrecht: Dienstag und Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Montag und Mittwoch: 8 bis 16 Uhr
Dienstag u. Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 14 Uhr
Jeden Montag ab 9 Uhr: Kreatives Gestalten
Mittagstisch:
Täglich von 11 bis 12.30 Uhr (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)
Volkssolidarität
Färbergasse 5, Frau Leibelt,
Tel.: 03731/26 31 13
Montag, 9 bis 13 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 16 Uhr
12. November, 14 Uhr: Spielenachmittag
17. November, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Zeisler, UB: 2 Euro
19. November, 14 Uhr: Ausfahrt mit André zur Adelsklausur nach Voigtsdorf, ca. 9 Euro, Anmeldung bis 17. November
20. November, 8.30 Uhr: Frühstücksei – für Sie angerichtet, UB: 4 Euro, Anmeldung bis 19. November
24. November, 14 Uhr: Sittanz mit Frau Richter, UB: 2 Euro
25. November, 14 Uhr: Mieterversammlung, anschließend musikalisches Beisammensein mit den Akkordeonspielern
26. November, 14 Uhr: Veranstaltung der OG Maßschacht „Tee, ein Genuss zu jeder Jahreszeit“
Külzstr. 11, Frau Zimpel,
Tel.: 03731/26 44 26
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 bis 14 Uhr

Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis,
Minibücherei, Möglichkeiten des Brett- und Kartenspiels
Regelmäßige Veranstaltungen
Montag, 18 Uhr: Treffen Weight Watchers
Dienstag, 9 Uhr: Reiseklub
Donnerstag, 13 Uhr: Schach
Freitag, 9.30 Uhr: Bewegungsstanz, 13 Uhr: Chor, 14 Uhr: Handarbeit
12. November, 14 Uhr: BRH
16. November, 13 Uhr: Ortsgruppenanleitung, 14 Uhr: Handarbeit mit Frau Nergler
17. November, 14 Uhr: Treff Ortsgruppe „Unterer Wasserberg“, Thema: Peter Alexander – ein Lebenswerk
19. November, 13.30 Uhr: Treff Ortsgruppe „Bahnhofviertel“, Thema: „Rund um den Tee“
23. November, 14 Uhr: Treff Rheumaliga
24. November, 9.30 Uhr: Sittanz, 14 Uhr: Treff SHG „Diabetes“ und Hausbewohner – Weihnachtliches Beisammensein
25. November, 14 Uhr: Der Freiburger Nachtwächter zu Gast in der Begegnungsstätte ... unterhaltsamer Nachmittag
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)
im Deutschen Beamtenbund
–Kreisverband Freiberg–
M.-Gorki-Str. 11
Tel.: 03731/76 85 39
12. November, 14 Uhr: „Freiberg kann mehr“ – 1 Jahr Oberbürgermeisterwahl – Begegnungsstätte Külzstraße
Lichtpunkt e. V.
Paul-Müller-Str. 78, Frau Hutte,
Tel.: 03731/76 59 87, freiboe@web.de, freitausch@web.de
Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 15 bis 19 Uhr: Freiwilligenbörse und Tauschring (wgtreff@web.de):
Montag bis Freitag, 9 – 12 Uhr, Dienstag, 15 – 18 Uhr: Wohngebietsgebietstreff Friedeburg und Seilerberg
Donnerstag, 12 – 14 Uhr: Wohngebietsgebietstreff Wasserberg im Bunten Haus
Die Sprechzeiten finden alle in der Paul-Müller-Straße statt, auch wenn sie sich auf verschiedene Projekte beziehen

Gemeinschaftsraum Lessingstraße 44
25. November, 15 – 16.30 Uhr: „Bunter Reigen aus alten Zeiten“ – musikalischer Nachmittag mit Conny Schmerler, 3,50 Euro inkl. Kaffee und Kuchen
Wohngebietstreff, Siedlerweg 10
17. November, 15 – 17 Uhr: „Thailand“ – Dia-Vortrag mit Herrn Vey
Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78
Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr: Erkenntnisse, Sicherheit und Vertrauen für Fortgeschrittene mit Eva Krause, Turnhalle der Böhmeschule, 8 Euro
Freitag, 10 bis 11 Uhr: Gesellige Tänze – Kreis- und Folkltanz, je 2 Euro
Freitag, 18 bis 19.30 Uhr: Mann bewege Dich – Bewegung für Männer ab 45, Anleitung Jörg Krause (Übungsleiter), 8 Euro pro Monat
13. November, 17 – 20 Uhr: Farbputzer im Alltag – Malen und Experimentieren mit Acrylfarben u. a.
16. November, 18 – 20 Uhr: Treffen des Freiburger Tauschring, der organisierten Nachbarschaftshilfe in Freiberg, Interessenten sind herzlich willkommen
17. November, 15 – 17 Uhr: Informationsnachmittag der Freiwilligenbörse für Vereine, die freiwillige Helfer suchen und Interessierte, die sich freiwillig betätigen möchten
20. November, 15.30 – 17.30 Uhr: Begegnungscafé mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Kretzschmarstiftes – gemütliches Kaffeetrinken und gemeinsamer lustiger Spielnachmittag, 1,50 Euro mit Kaffee und Kuchen
Stadtteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3
Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr: Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator
Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr und Mittwoch, 11.30 bis 13.30 Uhr: Büchertausch (es können auch nur Bücher abgegeben werden)
Dienstag, 14 bis 15.30 Uhr: Tanzen bewegen – zu sich selbst finden! Meditativen Tänzen und Bachblütentanz
Dienstag, 15.30 bis 16.30 Uhr: Internationaler Volkstanz mit Mirella Lohse
Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töppner

12. und 26. November, 14 – 16 Uhr: Schmökercafé in der Schiller 3 – Bücher, Zeitungen, Zeitschriften lesen bei Kaffee und Kuchen
16. November, 10 – 12 Uhr: Schmökercafé in der Schiller 3 – Bücher, Zeitungen, Zeitschriften lesen bei Kaffee und Kuchen
18. November, 9 – 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-capella)
27. November, ab 18 Uhr: Spielereien im Stadtteiltreff – Karten-, würfel-, Strategiespiele u. a.
Wasserberg im Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“
Dienstag, 16 bis 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“
26. November, 14 – 16 Uhr: Malen mit Phantasie und der Vielfalt der Acrylfarben mit Conny Riedel, 2 Euro zzgl. Keilrahmen; Anmeldung erforderlich!
Erbische Straße 3, Tanzstudio Lohse, Tel.: 03731/765 987
Dienstag, 19.30 – 21 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich
Diakonisches Werk Freiberg
Peterstr. 44/46,
Tel.: 03731/ 48 20
www.diakonie-freiberg.de
Jugendtreff „Tee-Ei“ der Ev. Jugend
im Kirchenbezirk Freiberg
Untermarkt 5, Tel.: 03731/33 030, Olivia Tübbicke
Homepage: www.tee-ei-freiberg.de
Email: tee-ei-freiberg@gmx.de
Montag und Mittwoch: 14 bis 21 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 13 bis 21 Uhr
Donnerstag: 13 bis 22 Uhr
Täglich kostenlos Kicken, Tischtennis, Dart und Billiard
Montag, 16 bis 18 Uhr: AG Kreativ und 19 Uhr: Bowling im Altstadtgebiet: 1 Euro und Sportschuhe mitbringen
Dienstag, 17 Uhr: Kochtag
Dienstag, 19 Uhr trifft sich die Sportgruppe, bitte Laufsachen mitbringen
Mittwoch, 16 bis 18 Uhr: kostenlose Hausaufgabenhilfe
Donnerstag, 16 Uhr Schach mit Hans und 17 Uhr: Tea-Time ... wir laden herzlich zu Tee und Kuchen in großer Gesprächsrunde ein
19.55 Uhr: Couch Potatoes

Freitag, 17.30 Uhr: Fußball in der Bergstiftsgasse
Stadt. Kinder- u. Jugendkontaktbüro
Heubnerstr. 15, Stadthaus II,
Tel.: 03731/ 273 338
Die: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Do.: 13 bis 18 Uhr
Fr.: 9 bis 12 Uhr
Stadt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg
Karl-Kegel-Str. 8,
Tel.: 76 70 72 + 273 332 o. 338
Angebote für Schüler ab 12 Jahre
Dienstag bis Donnerstag: 14 bis 19 Uhr
Fußballprojekte der Mobilen Jugendarbeit
Montags: 17.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“
Montags: 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“
Dienstags: 17 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“
Mittwochs: 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Kreisverband Freiberg
Friedeburger Str. 15, Tel.: 26 95 50
12. November, 19 Uhr: „Mein Kind hat sich verletzt, was tun?“, Tipps zur 1. Hilfe am Kleinkind mit Claudia Radeck, DRK - Wunden, Verletzungen, Vergiftungen
16. November, 19.30 Uhr: „Ohne Tränen in die Kindertagesstätte – Wie gelingt das am besten?“ mit Kirstin Gröbel, Leiterin KA (bitte anmelden!)
21. und 28. November, 9.30 Uhr: Aktion „Mit Papa was erleben!“ zum Thema „Wie kommen die Gläser in die Brille?“, Fielmann AG, Erbische Straße (Bitte bis 20. November anmelden!)
23. November, 15 bis 17 Uhr: Familiencafé für Eltern und Kinder (Bitte anmelden!)
25. November, 19 Uhr: Selbsthilfegruppe ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom) in Kooperation mit dem Verein ADHS Mittelsachsen e. V.
Änderungen vorbehalten

Der Familienfreundlichkeit als Markenzeichen der Stadt Freiberg ein Stück näher

Bündnikskonferenz widmet sich den Themen eines familienfreundlichen Studienstandortes

(EM). Zu seiner bereits achten Bündnikskonferenz hatte das Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit am 22. Oktober unter dem Titel „Studieren, forschen und wohnen mit Familie in Freiberg“ eingeladen. Gastgeber war diesmal die TU Bergakademie Freiberg. Die Konferenz im gut besuchten Agricolasaal war geprägt von einem offenen und angeregten Dialog, in dem es vor allem darum ging, bereits bestehende Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Studierende mit Kind und Nachwuchswissenschaftlern vorzustellen und deren Wünschen und Anforderungen an familienfreundliche Studienbedingungen gegenüberzustellen. Der Prorektor der TU, Professor Schlömann und die Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Karin Sichone, nannten konkrete Zahlen und Fakten zur Situation studierender Frauen und Studentinnen mit Kleinkindern. Einhellig war die Meinung der studierenden Muttis, zu deren Sprecherinnen sich Rikarda Grummt und Sabine Kaiser an diesem Nachmittag einbrachten, dass die Bergakademie Freiberg bereits auf einem guten Weg ist, sich auch als famili-



Bürgermeister Holger Reuter und Amtsleiterin Monika Hageni begrüßen Cornelia Riedel, die stellvertretend für den Lichtpunkt e.V. die Aufnahme als Bündnispartner entgegen nahm. Foto: SWG

enfremdliche Universität einen Namen zu machen. Besonders erfreut zeigte sich der Bündnisbeirat über das breite Spektrum des gesellschaftlichen Lebens in Freiberg, welches die Anwesenden vertraten. Neben der IHK, einer Krankenkasse sowie Freiburger Vereinen und Unternehmen waren auch Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, Amtsleiter der Stadtverwaltung so-

wie Freiburger Stadträte anwesend und konnten so direkt auf Fragen und Anliegen der Studierenden antworten. „Noch nie hatten wir eine so umfassende Übersicht über die Bedürfnisse und Anregungen unserer Studierenden zur weiteren Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Freiberg, die wir natürlich an die entsprechenden Einrichtungen der Stadt weiterleiten“, resümierte

Erik Mädler, Mitglied im Bündnisbeirat. Als neue Angebote stellte Petra Straube, Geschäftsführerin des Kreisverbandes Freiberg des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. die neuen Elternbriefe vor, die ab Januar 2010 kostenfrei an Freiburger Eltern versandt werden. Marcel Sonntag, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa.mbh (SWG), wartete ebenfalls mit einer Neuerung auf. Eine kinderfreundliche Hausordnung soll zukünftig das Zusammenleben von Jung und Alt in den eigenen Hausgemeinschaften verbessern helfen. Zum Abschluss der Konferenz konnte der 1. Beigeordnete und Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, Holger Reuter, den 28. Bündnispartner begrüßen. Als Beitrag bringt der Lichtpunkt e.V. sein Projekt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements der Generation „Junge Alte“ in die Bündnisfamilie ein.

Die nächste Bündnikskonferenz befasst sich mit den Herausforderungen und Lösungsansätzen zur demografischen Entwicklung in Freiberg und wird im ersten Halbjahr 2010 stattfinden.

Im Blickpunkt

Musikgenuss in gemütlicher Atmosphäre

Bereits 17. Auflage der Konzertreihe „Musik am Nachmittag“

Sie gehören in Freiberg bereits zur Tradition, die Konzerte der Reihe „Musik am Nachmittag“. Am 4. November fand bereits das 17. dieser Art in Freiberg statt. Dass dies möglich ist, dafür sorgten auch diesmal das Mittelsächsische Theater gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadtverwaltung. „Durch die Wiesen, durch die Auen“ war das diesjährige Motto, bei dem hochtalentierte Künstler des Mittelsächsischen Theaters das Publikum zu begeistern wussten. Es erklangen Werke u. a. aus Elias, Die Zauberflöte, Rusalka, Der Freischütz und Die Csárdásfürstin. Diese waren gepaart mit Witz und Humor. Den krönenden Abschluss stellte der Auszug aus dem aktuellen Programm „Die Diva auf dem Diwan“ dar.



Jan Roelof Wolhuis, erster Kapellmeister der Mittelsächsischen Philharmonie, begeisterte die Musikliebhaber im voll besetzten Festsaal. Foto: A. Fiedler

Wie gewohnt war neben dem Musikerlebnis auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die „Musik am Nachmittag“ soll voraussichtlich im nächsten Jahr wieder stattfinden.

14. Fußballturnier der Partnerstädte

Freie-Presse-Team gewinnt Turnier bereits zum dritten Mal

Der Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg zum 14. Hallenfußballturnier waren wieder zahlreiche Partnerstädte gefolgt. Das Fußballturnier wurde 1995 ins Leben gerufen, um den Kontakt zwischen den Partnerstädten auch auf sportlichem Gebiet zu fördern. Fußballer aus Freiberg komplettierten wie jedes Jahr das Starterfeld. Die Stimmung war auch in diesem Jahr wieder großartig. Dies kam im Besonderen bei der abendlichen Siegerehrung zum Ausdruck, wo jede Mannschaft unabhängig von ihrer Platzierung von den anwesenden Sportlern begeistert gefeiert wurde.

Nachdem Bürgermeister Holger Reuter das Turnier am Morgen mit dem Ehrenanstoß eröffnet hatte, wurde in zwei Gruppen um eine gute Ausgangsposition für die Platzierungsspiele gerungen. In Gruppe 1 qualifizierten sich die Mannschaften von Gentilly und der Freien Presse für das Halbfinale, in Gruppe 2 waren dies Delft und Fortuna 95.

Das erste Halbfinalspiel entschied die Mannschaft von Gentilly mit 2:1 knapp gegen Fortuna 95 aus Freiberg für sich. Das zweite Halbfinalspiel gewann die Freie Presse aufgrund einer hervorragenden taktischen Einstellung gegen die spielstarken Delfter deutlich mit 3:0. Im Finale standen sich damit Fußballer aus Gentilly und die der Freien Presse gegenüber. Unmittelbar nachdem Gentilly in Führung gegangen



Der erste Bürgermeister Holger Reuter nahm den Anstoß beim Hallenfußballturnier am vergangenen Samstag in der Heubühne vor. Auch beim bereits 14. Turnier der Partnerstädte um den Pokal des Oberbürgermeisters war die Stimmung großartig. Foto: Holger Weichert

war, glich die Freie Presse aus. In der regulären Spielzeit fiel kein Tor mehr, sodass die Entscheidung über den Turniersieg durch ein Neunmeterschießen herbeigeführt werden musste. Hier hatte die Freie Presse die besseren Nerven. Gentilly konnte den dritten Neunmeter nicht im Tor unterbringen. Der letzte Schütze traf für die Freie Presse, damit war das Turnier entschieden. Beide Finalisten hätten die Möglichkeit gehabt, das Turnier erstmalig zum dritten Mal zu gewinnen. Mit ihrem Sieg gelang dies nunmehr der Freien Presse als erste Mannschaft.

Es war wieder ein gelungenes Turnier, dies bestätigten die teilnehmenden Mannschaften, indem sie dem Freiburger Organisationsstab im Rahmen der Siegerehrung herzlich dankten.

Wilfried Haller aus Darmstadt brachte es auf den Punkt: „Wir waren wieder Fußballspielen bei Freunden.“

Bürgermeister Reuter gab bereits einen Ausblick auf das kommende Jahr, in welchem mit dem 15. Fußballturnier ein Jubiläum ansteht: „Wir werden uns dafür wieder etwas Besonderes einfallen lassen.“ Gleichzeitig äußerte er den Wunsch, dass alle Mannschaften im nächsten Jahr wieder nach Freiberg kommen möchten.

1. Platz: Freie Presse
2. Platz: Gentilly
3. Platz: Delft

Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek

(KG). Am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, öffnete die Stadtbibliothek ihre Türen für interessierte Besucher. Etwa 100 Freiburger waren der Einladung an diesem Samstag gefolgt.

Sie konnten sich vor Ort über das vielfältige Medienangebot der Bibliothek informieren. Im provisorisch eingerichteten Lesecafé war Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen in Zeitschriften zu blättern und in Hörbüchern zu schmökern. Bei einem Büchermarkt wurden ausgesonderte Bücher, Videos, CDs und andere Medien zum Kauf angeboten, was regen Zuspruch fand.

Die Kinder wurden durch eine Mitarbeiterin der Kinderbibliothek bestens betreut. Ein Märchenrästel und jede Menge tolle Geschichten begeisterten die kleinen Leseratten. Von den jungen Eltern, die an diesem Tag in die Bibliothek kamen, waren alle davon begeistert, dass wir in unserer Bibliothek für Erwachsene auch den Kindern eine kleine eigene Welt geben können.

Selbstverständlich war die Bibliothek an diesem Tag auch zur Ausleihe geöffnet. Zahlreiche Neuerwerbungen an Büchern, DVDs und CDs erwarteten die interessierten Bibliotheksnutzer. Und einige der noch nicht in der Bibliothek angemeldeten Besucher nutzten diesen Tag, um sich gleich anzumelden und etwas zu entleihen.

In einer kleinen Befragung, die unter allen Besuchern durchgeführt wurde, wurde danach gefragt, wie sich jeder die Bibliothek wünscht. Eine erste Auswertung der Antworten ergibt den vorranglichsten Wunsch nach einer leicht zugänglichen (Erdgeschoss oder Fahrstuhl), hell und freundlich eingerichteten, mit vielen gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestatteten modernen Bibliothek.

Besonders erfreut waren die Bibliotheksmitarbeiterinnen, dass auch einige der eingeladenen Stadträte die Gelegenheit nutzten, sich vor Ort über die Bibliothek zu informieren. Und wer am 24. Oktober verhindert war – egal ob Stadtrat oder interessierter Bürger – kann natürlich jederzeit zu den Öffnungszeiten oder vielleicht zum nächsten Tag der offenen Tür vorbeischaun, denn den wird es auf jeden Fall geben.

Berufsinfo-Tag am 21.11.

Das BSZ „Julius Weisbach“ ist am 21. November 2009 nach zwei Jahren wieder Gastgeber des Berufsinfotages für die Region Freiberg.

Angesprochen sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 der Mittelschulen und Gymnasien, deren Eltern sowie alle an der Berufsbildung Interessierten.

Für den 21. November haben über 50 regionale und überregionale Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen ihre Teilnahme verbindlich zugesagt.

Der Infotag bietet darüber hinaus Unternehmen oder Angehörigen der Schüler und Auszubildenden eine gute Gelegenheit, in direkten Kontakt mit den Lehrkräften des BSZ zu treten und die Unterrichtsräume persönlich in Augenschein zu nehmen.

21. November
von 9 Uhr bis 13 Uhr
im Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“, Schachtweg 2 in Freiberg

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil:
Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 273 104, Fax: 273 130,
www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Jubiläum

1994 bis 2009: Bauvorhaben in Milliardenhöhe auf den Weg gebracht

15 Jahre Bauaufsicht in der Stadtverwaltung Freiberg

Wo alles geregelt wird

Damit ist die Bauaufsicht der Stadtverwaltung nunmehr seit 15 Jahren dafür zuständig, dass bauliche Anlagen und Einrichtungen „so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten sind, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben und Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen, nicht gefährdet werden“.

So lauten die allgemeinen Anforderungen der Sächsischen Bauordnung (SächsBO), die, neben vielen anderen Fachgesetzen die Grundlage für die Arbeit der unteren Bauaufsichtsbehörde bildet. Übrigens standen seit Bestehen des Amtes bereits vier Änderungen der SächsBO an; begonnen wurde mit der ersten Landesbauordnung der neuen Länder von 1992, die nächste Novellierung erfolgte im Juli 1994, eine weitere im März 1999 und die bisher letzte im Oktober 2004.

Hier gilt eben auch, dass nichts so beständig ist, wie ständige Änderungen – die aber in jedem Fall eine Herausforderung für Bauherren und Behörde darstellen.

Was alles gemacht wurde

15 Jahre Bauaufsichtsbehörde bedeutet in Zahlen ausgedrückt u. a.:

- 6.555 Anträge auf Baugenehmigung
- 535 Anträge auf Vorbescheid
- 235 Bauanzeigen/Genehmigungsverfahren
- 570 Anträge auf Abbruch/Anzeigen der Beseitigung
- 810 Widersprüche und Beschwerden
- 520 Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Etwa 16.740 computerregistrierte Einzelvorgänge wurden insgesamt bei der Behörde eingereicht. Beantragt und genehmigt wurde dabei eine breite Palette von Vorhaben:

Einfamilienwohnhaus	und	Werkhalle
Wintergarten	und	Autohaus
Glockenturm	und	Imbisspavillon
Fahrgeschäft	und	Pflegeheim
Gittermast	und	Pension
Zelt	und	Krankenhaus
Garage	und	Einzelhandelsmarkt
Werbeanlage	und	Spielplatz
Tankstelle	und	Windkraftanlage
Carport	und	Logistikzentrum
Tiergatter	und	Geschäftshaus
Solaranlage	und	Baumarkt
Stellplatzanlage	und	Kindergarten
Balkon	und	Produktionsgebäude

u. a. m. Dabei stellt eine Werbeanlage von 0,16 m² Ansichtsfläche die wahrscheinlich kleinste, eine Solarwafer-Produktionsstätte von 38.400 m² Grundfläche die bisher größte genehmigte Anlage dar. In Summe beträgt das geschätzte Bauvolumen aller Bauvorhaben etwa 1,5 Milliarden Euro.

Wer alles gebaut hat

Die Bauwilligen kamen dabei nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Österreich, Frankreich, Kanada, Israel, den USA und den Niederlanden.

Noch größer war die Vielfalt bei ausländischen Bauantragstellern mit Wohnsitz in Deutschland. Sie kamen aus: Ungarn, Italien, Serbien, Griechenland, Türkei, Albanien, Pakistan, Syrien, Indien, Vietnam, Kroatien, Russland und China.

Verständigungsprobleme gab es in der Regel jedoch nicht – obwohl manche gesetzliche Forderung auch Deutschen „spanisch“ vorkommen könnte.

Wie alles weitergeht

Auch für die nächsten Jahre wünschen wir uns weiterhin viele Bauwillige für Freiberg, kompetente Entwurfsverfasser sowie handhabbare gesetzliche Regelungen für alle am Bau Beteiligten und ein weiterhin freundliches und sachliches Miteinander zum Wohle unserer Stadt.

Kontakt:
bauaufsichtsamt@freiberg.de

